



Gommerleitung: Winterpause beim Bau der neuen Höchstspannungsleitung

Dezember 2022

Information an die Bevölkerung

Über die Wintermonate ruhen die Bauarbeiten an der neuen Höchstspannungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ernen. Ab dem nächsten Frühjahr werden die restlichen Masten montiert und die Leiterseile eingezogen. Die neue Höchstspannungsleitung dient zum Abtransport des Stroms aus den Walliser Wasserkraftwerken.

In luftiger Höhe wurden dieses Jahr die Strommasten für die zukünftige Höchstspannungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ernen montiert. Der Grossteil der Maststandorte liegt in steilem Gelände. Hier transportieren Helikopter die einzelnen Mastelemente von den Installationsplätzen zu den Maststandorten. Bei anderen Masten werden die Mastteile Stück für Stück mit dem Montageturm emporgehoben. Die Masten wachsen so kontinuierlich in die Höhe.

Die Montage der Masten ist an den meisten Standorten weit fortgeschritten. Bereits 20 von 27 neuen Strommasten sind fertiggestellt. Bei den restlichen Standorten sind erst die untersten Mastelemente montiert. Diese Masten werden nächstes Jahr fertiggestellt. An einzelnen Standorten werden im kommenden Jahr auch die Fundamentköpfe betoniert. Dabei werden die untersten Stahlelemente der Masten im Beton verankert. Auf die Montage der Masten folgt ab dem Sommer 2023 der Einzug der insgesamt 18 Leiterseile, die später den Strom transportieren. Die Leiterseile werden zu einem grossen Teil per Helikopter und unter spektakulärem Einsatz der Freileitungsmonteur e eingezogen.

Die Baustellen an den Maststandorten und die Installationsplätze wurden für den Winter gesichert. Sobald es die Witterung im Frühjahr wieder zulässt, werden die Montagearbeiten weitergeführt. Gemäss heutiger Projektplanung ist die Inbetriebnahme des Leitungsabschnitts zwischen Mörel-Filet und Ernen bis Ende 2023 vorgesehen. Ab 2024 erfolgt der Rückbau der heutigen 220-kV-Leitung von Swissgrid. Nach der Inbetriebnahme des neuen Unterwerks in Ernen können die 65-kV-Leitungen von Valgrid demontiert werden.



In luftiger Höhe werden die Strommasten für die zukünftige Höchstspannungsleitung montiert. An den meisten Maststandorten sind die Montagearbeiten bereits weit fortgeschritten.

Dankeschön an die Bevölkerung

Der Bau der neuen Leitung ist mit Lärm durch Helikopter und Lastwagen verbunden. Dies ist im alpinen Gebiet unumgänglich. Swissgrid ist es wichtig, die Auswirkungen für die Menschen und die Umwelt möglichst gering zu halten. Swissgrid dankt der Bevölkerung im Goms für ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Weihnachtszeit.



Zum Video «Höchstspannungsleitung im Goms – die Bauarbeiten schreiten voran»

Die Bauarbeiten für die neue Höchstspannungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ernen liefen 2022 auf Hochtouren.

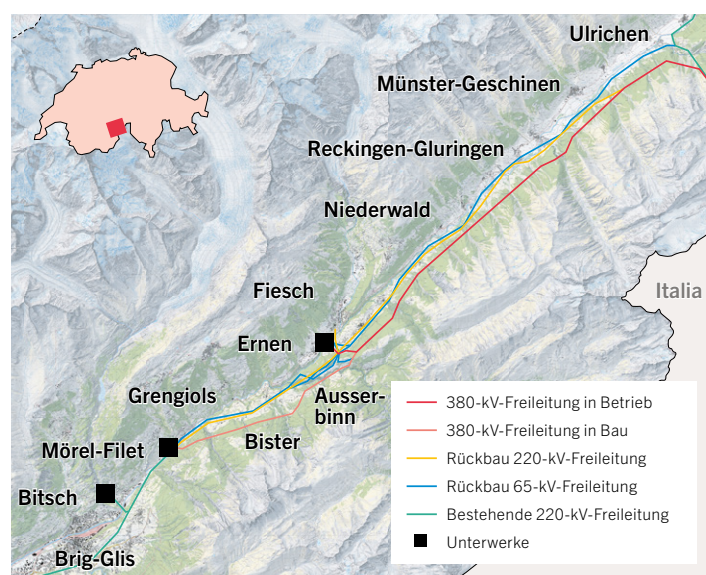
Rekultivierung bei Maststandorten

Der Bau einer Höchstspannungsleitung ist mit Eingriffen in die Natur verbunden. Zur Kompensation setzt Swissgrid in den betroffenen Gemeinden zwischen Mörel-Filet und Ulrichen verschiedene Renaturierungsprojekte um. Auf der Tunetschalp hat Swissgrid beispielsweise ein Nassbiotop realisiert. Als weitere Ausgleichsmassnahme werden geschützte Trockenwiesen und -weiden vor Verwilderung geschützt.

Nach dem Bau der Fundamente und der Mastfüsse für die neue Höchstspannungsleitung wird das Terrain um den Maststandort rekultiviert. Die Baugrube wird mit dem vorhandenen Aushub aufgefüllt und der Ursprungzustand wieder hergestellt. In der Landwirtschaftszone wird die Fläche in Absprache mit der Bewirtschaftung eingesät. Im Wald werden Astmaterial und Steine auf der Fläche verteilt. Bei Masten in steilem Gelände sind je nach Standort umfangreiche Hangsicherungsmassnahmen notwendig. Zum Beispiel werden einzelne Baumstämme oder ganze Baumstammgitter im Hang vergraben.

Bauarbeiten für das neue Swissgrid Unterwerk Ernen

Am neuen Standort in Niederernen entsteht bis Ende 2023 ein modernes Unterwerk. Das alte Unterwerk in Fiesch und der Leitungsanschluss werden zurückgebaut. Damit wird eine Talquerung verhindert und das Siedlungsgebiet entlastet. Zum Kernstück des neuen 220-kV-Unterwerks Ernen zählt die gasisolierte Schaltanlage. Zudem wird ein zweiter 220-/65-kV-Transformator installiert, um die regionale Versorgungssicherheit zu erhöhen. Valgrid baut am Standort in Niederernen ein neues 65-kV-Unterwerk. Nach einer Bauzeit von rund 15 Monaten ist das Betriebsgebäude für die gasisolierte Schaltanlage mit der eindrucksvollen Fassade aus Lärchenholz bezugsbereit.



Höchstspannungsleitung Mörel-Filet – Ulrichen

- Das Projekt sieht den Bau einer neuen, rund 30 Kilometer langen 380-kV-Übertragungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen vor. Auf dem Trasse werden auch eine 132-kV-Bahnstromleitung der SBB sowie eine 65-kV-Leitung von Valgrid mitgeführt. Die SBB-Stromleitung ist entscheidend für den sicheren Betrieb des Gotthard-Basistunnels. Die heutige 220-kV-Leitung sowie die 65-kV-Leitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen werden anschliessend demontiert.
- Zwischen dem Kraftwerk der Elektra Massa in Bitsch und der Schaltanlage in Mörel-Filet wird die heutige 220-kV-Leitung umgebaut. Die Talquerung vom Unterwerk Bitsch nach Termen mit vier neuen Masten ist bereits gebaut. Nun werden 7 Masten für die Aufnahme der 132-kV-Bahnstromleitung ersetzt und um rund 8 Meter erhöht. Die Arbeiten der Mast- und Kabelmontage werden voraussichtlich im 2023 ausgeführt.

Netzanschluss für alpine Solaranlagen

- Für den Anschluss von grossen Solarparks wie Grengiols-Solar benötigt es die nötigen Kapazitäten im Übertragungsnetz, um den zusätzlichen Strom transportieren zu können. Nur so dient das Übertragungsnetz auch in Zukunft als Rückgrat für eine sichere Stromversorgung und trägt dazu bei, dass die Energiestrategie des Bundes gelingen kann.
- Swissgrid beurteilt mit einem Netzanschlussgesuch, ob die bestehende Konfiguration des Übertragungsnetzes ausreicht. Dieses Gesuch liegt für Grengiols-Solar noch nicht vor.
- Die Gommerleitung (Mörel – Ulrichen) wird mit dem Neubau auf 380 kV genügend Leistung haben, um die produzierte Energie aus Grengiols-Solar zu übertragen. Damit wird mit dem Ausbau auf 380 kV ein weiterer Engpass im Wallis behoben. Für grosse Solarprojekte ist aber essenziell, dass auch die weiteren Projekte des Leitungsprogramms Chippis – Lavorgo möglichst bald realisiert werden. Bei diesem Programm befinden sich die 380-kV-Netzprojekte Chippis – Mörel und Airolo – Lavorgo derzeit im Bewilligungsverfahren des Bundes. Im Unterwerk Mörel sind zudem ein neuer 380-/220-kV-Transformator und eine gasisolierte 380-kV-Schaltanlage geplant. Die Spannungserhöhung der Gemmelleitung (Bickigen – Chippis) auf 380 kV befindet sich derzeit in einem Gerichtsverfahren und ist frühestens bis 2027 umgesetzt.

Terminplan für den Teilabschnitt zwischen Mörel-Filet und Ernen

	2020	2021	2022	2023	2024
Bau der Zufahrtswege					
Rodung					
Fundamentbau					
Montagearbeiten					
Inbetriebnahme					
Rückbau 220-kV- und 65-kV-Leitungen					
Rekultivierung					

Weitere Informationen

Auf www.swissgrid.ch/moerel-ulrichen finden Sie weitere Informationen zur neuen Höchstspannungsleitung im Goms.